

## B 10: Die Zukunftsstraße des Maschinenbaus

Dr. Dietrich Birk skizziert zukünftige Herausforderungen der Wirtschaft im Landkreis.



### BIOGRAFIE

#### Dr. Dietrich Birk

geb. 1967 in Göppingen, verheiratet, zwei Kinder, 1987–1992 Studium der Betriebswirtschaftslehre in Tübingen, Promotion zum Dr. rer. pol.

1992–1994 Assistent eines Bundestagsabgeordneten

1995–2005 berufliche Stationen in der Telekommunikations- und Energiewirtschaft, mehrere Jahre als leitender Angestellter  
1996–2013 Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

2006–2011 politischer Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

2011–2014 selbstständiger Unternehmensberater und Senior Advisor bei Horváth & Partner, Stuttgart  
seit 2014 Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau Baden-Württemberg

1994–2006 Mitglied der Regionalversammlung des Verbandes Region Stuttgart

Mitglied in diversen Kuratorien im Kunst- und Kulturbereich

Mitglied im Hochschulrat der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Esslingen  
Vorsitzender des Beirats der Kreissparkasse Göppingen

Im Kreis Göppingen lässt es sich sehr gut leben und arbeiten: Gesundes Wasser, abwechslungsreiche gepflegte Landschaften, gastfreundliche weltoffene Menschen und ein vielfältiges kulturelles, sportliches und soziales Angebot unserer Vereine und Initiativen über Generationen hinweg prägen den Kreis. Die kleinen Dinge und Freuden des Alltags zählen ebenso dazu wie die frische Laugenbrezel vom Bäcker um die Ecke, die Rote vom Grill, der Maientag, die Stadtfeste sowie die Vereins- und Dorfhocketsen, der Landgasthof, die Fachkunde im örtlichen Einzelhandel und die Regionalität der Lebensmittel.

Was viele gar nicht wissen: Die Bundesstraße 10 gilt als die „Straße des deutschen Maschinenbaus“. Entlang keiner anderen Achse in ganz Europa gibt es eine solche Tradition und Konzentration weltweit renommierter Marken und Unternehmen des mittelständisch geprägten deutschen Maschinenbaus. Ob beim Drehen, Fräsen, Pressen, Bohren oder Stanzen: Maschinen aus dem Kreis Göppingen sind bis heute und hoffentlich auch morgen auf der ganzen Welt im Einsatz. Da ich viel in der Welt unterwegs bin, freue ich mich regelmäßig, Produkte aus dem Kreis Göppingen – und deren zufriedene Kunden – anzutreffen.

Der Kreis Göppingen verfügt damit über einen Schatz, um den uns andere Regionen in der Welt beneiden. Aus unserem Kreis kamen und kommen Menschen, die mit Bodenhaftung und Fortschrittsdrang, Verwurzelung und Weltoffenheit, Fleiß und Einfallsreichtum, Unternehmergeist und handwerklichem Können angepackt haben. Es sind diese Tüfiter und Ingenieure, diese tatkräftigen Handwerker und Facharbeiter sowie risikofreudige Firmenpioniere, die den Landkreis Göppingen stark machen. An diese Qualitäten sollten wir auch künftig offensiv anknüpfen.

Nur wer auf Innovationen, auf Spitzentechnologie, auf neue Produkte und Dienstleistungen setzt, wird auf Dauer wettbewerbsfähig bleiben. In unserer Region werden wir den Wohlstand nur dann halten können, wenn weiter in die Menschen und deren Köpfe investiert wird, also in Schulbildung, in qualifizierte Studien- und duale Berufsausbildung, in betriebliche wie außerbetriebliche

Weiterbildung, in Forschung und Entwicklung. Mit den Hochschulen Geislingen und Göppingen sowie den Schulen und zahlreichen Ausbildungswerkstätten verfügen wir über Leuchttürme, die die gesamte Bandbreite der Berufsfelder für Schlüsselbranchen wie die Automobilwirtschaft und den Maschinenbau ebenso abdecken wie Zukunftstechnologiefelder, etwa die Mechatronik und die Automatisierung.

Unser Anspruch muss sein, im Kreis Göppingen den qualifizierten, kreativen und erfindungsreichen Ingenieur und Facharbeiter der Zukunft aus dem In- und Ausland auszubilden, weiterzubilden und für unseren Standort zu gewinnen und hier zu binden. Beste Voraussetzungen hierfür schafft eine enge Verzahnung von Schulen und Hochschulen mit den Betrieben. So gelingt es der mittelständischen Metall-, Maschinen-, Autozuliefer- sowie Elektroindustrie, technologische Innovationen aufzunehmen und zügig in wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen mit guten Absatzchancen auf dem Weltmarkt umzusetzen. Gerade für den wichtigen Wissens- und Technologietransfer in unsere Unternehmen sind die beiden Hochschulen und die Berufsschulen wesentliche Treiber, die weiter attraktiv gestaltet und ausgebaut werden müssen. Die jüngst an der Göppinger Berufsschule eingerichtete



Gewerbliche Schule in Göppingen



Ebersbach an der Fils und die Bundesstraße B 10: die „Straße des Maschinenbaus“

„digitale Lernfabrik“ für technische Berufe ist dafür ein beeindruckendes Beispiel, das über unsere Region hinaus ausstrahlt.

Eine wichtige Zukunftsaufgabe im Kreis Göppingen bleibt, die Chancen der Digitalisierung in der Wirtschaft aufzugreifen und konsequent umzusetzen. Digitale Technologien bestimmen immer stärker unseren Alltag, privat und im Beruf. Die Benutzung von Smartphone, Handy und Tablet-Computer versetzen uns in die Lage, überall auf der Welt in Sekundenschnelle Informationen zu bekommen und auszutauschen. Durch die Digitalisierung und das „Internet der Dinge“ werden Menschen, Maschinen und Produkte ohne Barrieren untereinander und miteinander kommunizieren können. Ein herausragendes Handlungsfeld für unsere Unternehmen ist die Digitalisierung der Wertschöpfung, bekannt auch unter dem Schlagwort Industrie 4.0. Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, die weltweit führende Anbieterregion für Industrie 4.0-Technologien zu werden. Viele, aber nicht alle Unternehmen haben hierzulande bereits den Pfad in Richtung Digitalisierung und Industrie 4.0 eingeschlagen. Vor allem unsere mittelständischen Unternehmen aus Handel, Handwerk und Industrie stehen vor großen technologischen und organisatorischen Herausforderungen. Arbeiten wir gemeinsam daran, die Unternehmen im Kreis Göppingen bei der Bewältigung dieser Aufgaben zu unterstützen.

„Aus unserem Kreis kamen und kommen Menschen, die mit Bodenhaftung und Fortschrittsdrang, Verwurzelung und Weltoffenheit, Fleiß und Einfallsreichtum, Unternehmergeist und handwerklichem Können angepackt haben.“

Dr. Dietrich Birk

Und damit schließt sich der Kreis: Die Bundesstraße 10 ist für den Kreis Göppingen eine wichtige Lebensader. Diese Lebensader weiter auszubauen und ihren legendären Ruf damit zu erhalten, muss ein Ziel unserer gemeinsamen Anstrengungen sein. Lassen Sie uns die Voraussetzungen dafür schaffen, dass aus der Traditionsstraße des deutschen Maschinenbaus die Zukunftsstraße dieser so wichtigen Industriebranche wird.